

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 39 (1956)
Heft: 12

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L I T E R A T U R

Dr. Dietrich Bröndler, „Christentum in Selbstauflösung“

ist eine Schrift von 60 Seiten, die auf diesem engen Raum eine Fülle geschichtlicher Tatsachen aus dem Werdegang und der Wirksamkeit des Christentums von seinem Anfang an bis zur Gegenwart enthält, so daß es dem, der sich kurz orientieren will, als bequemes Nachschlagewerk dienen kann. Durch den Titel scheint der Verfasser — von dem auch die Schrift *«Klerikalismus im Angriff»* stammt — sagen zu wollen, das Christentum gehe seinem nahen Zerfall entgegen. Dies trifft aber nicht zu. Er stellt einfach dar, daß das Christentum so gut wie jede andere Kulturercheinung dem Wandel und Vergehen unterworfen ist. Vor dem Ansturm der Wissenschaft mußte es Schritt für Schritt zurückweichen. Aber noch viel mehr haben zersetzende Vorgänge in ihm selbst dazu beigetragen, seine Macht und Wirkungskraft zu schwächen, und es hat trotz aller Konkordate keine Aussicht, sein früheres Aussehen jemals wieder zurückzugewinnen. Die Schrift ist rein kritisch und deshalb haftet ihr eine gewisse Einseitigkeit an. Aber in dem von *Prof. R. Genschel* beigegebenen Geleitwort sind die positiven Leistungen des Christentums hervorgehoben. Diese sollen nicht verneint und verkleinert werden. «Aber man darf darüber nicht vergessen», heißt es im Geleitwort, «wie ein ganz anders geartetes ‚Christentum‘ in den fast 2000 Jahren seines Bestehens immer und immer wieder sich nicht nur mit dem Erkenntnisfortschritt der Menschheit, sondern sogar mit den von ihm selbst so laut proklamierten sittlichen Grundsätzen in Widerspruch gesetzt hat, so daß gerade unter ernststen Menschen von jeher ein ratloses Kopfschütteln ob dieser Zwittergeburt entstand.»

Herausgeber ist der Landesring Niedersachsen im Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit. Die Broschüre kann bei der Geschäftsstelle der FVS, Arbenzstraße 12, Zürich 8, bezogen werden. E. Br.

S P L I T T E R U N D S P Ä N E

Verbogenes Denken

Den sonst so seriösen «Basler Nachrichten» Nr. 446 dieses Jahres entnehmen wir folgenden welterschütternden Bericht über einen öffentlichen Vortragsabend im Kreise der «Internationalen Schule des goldenen Rosenkreuzes»:

«Der vortragende Mitarbeiter des Hauptsitzes in Haarlem (Holland) begann seine Darlegungen mit Hinweisen über die bekannte Weltord-